

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-11-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

16 XI 63

16. November 1963

H. A. T.

Lieber Rudolf, -

das arme Annettli! Dass sie "traurig" ist, liegt - in diesem Zusammenhang - nur daran, dass sie "verstört" ist. Denn nie sind jene Briefe beim Thomas Mann-Archiv Zürich eingegangen, und hätte Annette, wie sie sagt, die kostbare Sendung recommandé dorthin abgehen heissen, sie wäre zweifellos da. Meinerseits habe ich ausschliesslich den von Dir persönlich - höchst dankenswerter Weise - damals ausgegrabenen Brief in Händen gehabt und ihn in letzter Stunde dem Band noch einverleibt. Was mag nun wirklich den Dokumenten zugestossen sein? Vermutlich ist doch Annetts Sekretärin irgendwie im Spiel, die wissen müsste, ob, wann und an wen die Sachen abgegangen sind. Einschreibezettel hebt man ja überdies auf, solange vom Empfänger noch keine Bestätigung vorliegt. Es wäre ein wahrer Jammer, wenn die Briefe endgültig zu Verlust zu buchen wären. Doch mag ichs noch nicht glauben. Kennst Du die Sekretärin? Und würdest Du sie fragen? Sollte freilich Annettli selbst den Versand vorgenommen haben, so lässt sich durchaus nicht absehen, was geschah.

Sei wie immer aufs herzlichstete gegrüsst von

Deiner

